

AGs auf Betriebsbesichtigung der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld

Auf der Homepage der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld heißt es „OWL kann nur mit einem nachhaltig wachsenden Handwerk wirtschaftsstark bleiben. Dafür braucht es mehr Innovation.“ In diesem Sinne illustrierte die Betriebsbesichtigung der Handwerkskammer durch die Arbeitsgruppen Berufspädagogik sowie Bildungsmanagement und Bildungsforschung in der Weiterbildung am Mittwoch, den 24. Mai 2024 mittels eines praxisnahen Einblicks und dessen theoretischer Reflexion das kooperative Innovationspotenzial von Handwerk und Hochschule.



Dabei wurden dem Uniteam sowohl die modernen und nachhaltigen Campusgebäude als auch innovative Ausbildungsmaßnahmen in der Alltagspraxis der Auszubildenden vorgestellt. Bemerkenswert ist in diesem Kontext die seit 2015 fortschreitende und in dieser Art in Deutschland einmalige Zentralisierung unterschiedlicher Ausbildungsberufe vor Ort in Form eines Campus Handwerk. Dieses örtliche Zentralisierungskonzept bietet unter ökonomischen, ökologischen und logistischen Aspekten Vorteile für Innovationsprozesse, die Ausbildungsqualität sowie den technologischen Fortschritt.

Berufspraktische Kompetenzen für angehende Mechatroniker*in, Elektrotechniker*in, Konditor*in und Zahntechniker*in etc. werden in multifunktionalen Räumlichkeiten

mittels technisch hochwertiger und innovativer Maschinerien vor Ort vermittelt. Das Ziel dabei ist es über praxis- und realitätsnahe Lernsituation, die den Handlungsfeldern bzw. Lernfeldern der Berufsschule entsprechen, nachhaltige Lernerfahrungen sicherzustellen. Insgesamt werden Jugendliche dadurch auf die theoretische und praktische Prüfung vorbereitet sowie auf die beruflichen Alltagssituation im Betrieb.

Über diese Darstellung der Ausbildungspraxis hinaus interessant für die AGs waren die gewährten Einblicke in die Weiterbildungsmöglichkeiten (z. B. Meisterschule) der Handwerkskammer. Sie führten beispielsweise bei angehenden Friseurmeister*innen und ihrem Ausbilder zu Gesprächen zur Fortbildungs- und Berufsmotivation und den Alltag als Ladeninhaber*in inkl. dessen Herausforderungen und Chancen.

Es bleibt der Eindruck, dass verstärkte Praxis-Forschungs-Kooperationen einen großen Gewinn für die berufliche Bildung darstellen würden.